



Ratsantrag

Wiedereinführung eines wirtschaftlich optimierten On-Demand-Verkehrs zur Stärkung des ländlichen Raums um die Außenstadtteile Münster

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit den Stadtwerken Münster ein wirtschaftlich optimiertes Konzept zur Wiedereinführung eines On-Demand-Verkehrs (ähnlich dem früheren System „LOOP“) zu erarbeiten, das sich gezielt auf den ländlichen Raum um die Außenstadtteile Münsters konzentriert.
2. Die Verwaltung nutzt hierfür die aktuellen Fördermöglichkeiten des Landes Nordrhein-Westfalen, insbesondere
 - die degressive Betriebskostenförderung (50/40/30 %),
 - die verpflichtende Nutzung des neuen landesweiten digitalen Hintergrundsystems,
 - sowie die Vorgaben zur regionalen und interkommunalen Integration.
3. Das Konzept soll insbesondere jene Bereiche Münsters untersuchen, in denen der klassische Linienverkehr aufgrund geringer Nachfrage, großer Entfernungen oder zersiedelter Strukturen an Grenzen stößt, und dort On-Demand-Verkehre als Baustein einer modernen, flächendeckenden Grundmobilität prüfen.
4. Die Verwaltung legt dem zuständigen Ausschuss bis spätestens Sommer 2026 ein Umsetzungskonzept vor, inklusive
 - Wirtschaftlichkeitsberechnung,
 - Betriebszeiten und Tarifintegration,
 - sowie einer klaren Verzahnung mit dem bestehenden ÖPNV.

Begründung:

Münster ist geprägt durch eine urbane Innenstadt und gleichzeitig durch weitläufige, ländlich strukturierte Räume rund um die Außenstadtteile. Gerade diese Gebiete sind heute oftmals nur eingeschränkt durch den klassischen Linienverkehr erreichbar.

Für viele Bürgerinnen und Bürger der ländlichen Randlagen ist die Mobilität dadurch spürbar eingeschränkt – insbesondere in den Abendstunden oder am Wochenende.

Bedarf im ländlichen Raum

- Große Entfernungen innerhalb der Ortsteile.
- Fehlen durchgängiger Taktverkehre.
- Schwachlastzeiten, in denen Busse kaum wirtschaftlich betrieben werden können.
- Gewerbegebiete mit fehlender ÖPNV-Erschließung.

In all diesen Fällen können On-Demand-Verkehre Mobilitätslücken schließen und die Grundmobilität sichern.

Das Verkehrsministerium NRW stellt erstmals eine strukturelle Förderung bereit, die gezielt den ländlichen Raum stärkt:

- Förderung der Betriebskosten über mehrere Jahre,
- ein landesweit einheitliches digitales System zur Bündelung von Fahrtenfragen,
- klare Vorgaben zur Integration in das ÖPNV-System,
- Evaluation und Weiterentwicklung.

Die Landesprojekte zeigen, dass On-Demand-Verkehre in ländlichen Räumen gut angenommen werden und vielfach verstetigt wurden. Ihnen wird das Potenzial zugesprochen, bis zu 4 Millionen zusätzliche Fahrten zu erschließen und Flächen effizienter anzubinden. Parallel zur neuen Landesförderung ist absehbar, dass kommerziell betriebene Ride -Hailing-Anbieter ihre Angebote zunehmend auch in mittelgroße Städte wie Münster ausweiten werden.

Die früheren LOOP-Erfahrungen der Stadtwerke Münster bieten eine solide Grundlage. Mit dem neuen Förderrahmen des Landes NRW kann ein solches Angebot diesmal wirtschaftlich tragfähiger, digital integrierter und gezielt auf die ländlichen Räume Münsters zugeschnitten eingeführt werden.

Ein wiederbelebtes On-Demand-Angebot kann:

- die Mobilität der Menschen in den Außenbereichen verbessern,
- Versorgungslücken schließen,
- den motorisierten Individualverkehr reduzieren,
- sowie Gewerbe- und Wohnlagen erschließen, die bisher kaum erreichbar sind.

Die Landesförderkulisse bietet eine konkrete Chance, die Mobilität im ländlichen Raum rund um Münsters Außenstadtteile gezielt und strukturell zu verbessern.

Die Verwaltung soll daher ein förderfähiges und wirtschaftlich optimiertes Konzept vorlegen, das On-Demand-Verkehre als zukunftsgerichtetes Instrument für den ländlichen Raum etabliert – eher der Markt von kommerziellen Anbietern (wie UBER) besetzt wird, die die kommunalen Mobilitätsziele nicht teilen.

Münster, 01. Dezember 2025

gez.

Stefan Weber
Mathias Kersting
Carmen Greefrath
Angela Stähler
Marcus Bielefeld
Olaf Bloch
Andreas Bracht

Meik Bruns
Dr. Dietmar Erber
Walter von Göwels
Alf Rüdiger Kaßenbrock
Stefan Leschniok
Babette Lichtenstein van Lengerich
Jutta Malik

Martin Peitzmeier
Dr. Britta Riederer Freifrau
von Paar
Carolin Schwarz
Jolanta Vogelberg
Thomas Werth
Peter Wolfgarten